

Interview mit Achim Bukmakowski, Epson, und Andreas Stephan, Epson Deutschland

Eine Fülle neuer Möglichkeiten

Im Rahmen der diesjährigen Fespa hat Epson seinen neuen DTG-Drucker SureColor SC-F2200 vorgestellt, der für die Produktion von mittelgroßen Auflagen konzipiert wurde, ein hohes Maß an Flexibilität und Präzision garantiert und mit seinen geringen Durchlaufzeiten überzeugt. Einen weiteren Schwerpunkt des diesjährigen Messeauftritts bildete das Thema Micro-Production für eine Vielzahl individueller Produkte. Wir sprachen mit Achim Bukmakowski, Head of Commercial & Industrial Printing CEE & DACH bei Epson, und Andreas Stephan, Manager Business Development bei Epson Deutschland, über den gestiegenen Anspruch im Textildruckmarkt, die Applikationsvielfalt, die die Epson Drucklösungen abbilden können, sowie über ein vielversprechendes neues Geschäftsmodell.

Die letzten Jahre wurden von zahlreichen unternehmerischen Herausforderungen geprägt. Schlagen sich diese in einer sinkenden Investitionsbereitschaft bei Ihren Kunden nieder?

A. Bukmakowski: Epson Deutschland konnte trotz der gesellschaftspolitischen Unsicherheiten die durch den Ukraine-Krieg und die steigende Inflation bestehen, ein sehr gutes und erfolgreiches Geschäftsjahr für sich verbuchen. In unserem Segment – sprich dem Großformat – haben wir das Jahr wie geplant abgeschlossen und sind daher auch zufrieden. Auch das neue Geschäftsjahr hat sehr gut angefangen. Wir konnten



V.l.: Andreas Stephan, Manager Business Development bei Epson Deutschland, und Achim Bukmakowski, Head of Commercial & Industrial Printing CEE & DACH bei Epson

einen guten April für uns verbuchen, der Mai tat sich ein wenig schwerer, was jedoch im Vorlauf zu einer Messe wie der Fespa charakteristisch ist und die Investitionszurückhaltung meiner Meinung nach daher resultiert, dass die meisten Kunden sich dort zunächst über die jüngsten Entwicklungen informieren und die neuesten Produkte in diesem Marktsegment abwarten wollen. Dennoch liegen wir auch im zweiten Monat des Geschäftsjahres im Plan und sehen für das gesamte Quartal keinen Grund, unsere gesetzten Ziele nicht zu erreichen.

Wir erleben einen nachhaltigen, ungebrochenen Trend rund um die Themen Personalisierung, Individualisierung und Print-on-demand. Diese drei Anforderungen bilden nach wie vor den Schwerpunkt mit Blick auf Investitionsentscheidungen unserer Kunden. Wir freuen uns zudem darüber, dass wir mittlerweile auch mit unserem ersten Großformatdrucker mit Resin-Tinte, dem Epson SureColor SC-R5000, so langsam Fuß fassen. Um es offen zu sagen, dies war der einzige Punkt, an dem wir seit seiner Markteinführung hinter unseren eigenen Erwartungen ein wenig zurückgeblieben sind. Doch seit ein paar Monaten sehen wir, dass es uns gelungen ist, nun auch hier mehr Nachfrage zu generieren.

Unsere Erfahrung zeigt, dass die Investitionsbereitschaft durchaus vorhanden ist, und ich gehe auch nicht davon aus, dass sich die Ausgangslage wieder verschlechtert, denn zum einen werden die Botschaften aus den Märkten insgesamt positiver und zum anderen sinken auch die Energiekosten wieder ein wenig. In der Summe sehen wir, dass wir mit unserer Geschäftsplanung mit vielen Einschätzungen richtig lagen. Natürlich gab es auch ein paar Kunden, die ihre Investitionen etwas weiter hinausgezögert haben als ursprünglich geplant, doch dies galt nicht für das Gros unseres Kundenstamms. Das größte Problem, dass unsere Kunden derzeit beschäftigt, ist ganz klar das fehlende Personal. Ich habe es aktuell auch hier vor Ort wieder von einigen Kunden gehört: Die Aufträge und das erforderliche Volumen sind vorhanden, doch immer häufiger können sie diese nicht abwickeln, weil es sich personell nicht umsetzen lässt. Es fehlt sowohl branchen- als auch länderübergreifend Personal. Darin besteht die derzeit größte Herausforderung unserer Kunden.

A. Stephan: Dies lässt sich auch nicht allein mit dem demografischen Wandel erklären, der sicherlich einer der wesentlichen Gründe für diesen Mangel darstellt, doch offenbar sind auch viele Mitarbeiter in andere Bereiche

abgewandert. De facto wird sich dieser Negativtrend der schwierigen Personalgenerierung noch weiter verstärken. Wir erleben jetzt erst die Anfänge des demografischen Wandels. Dies ist in meinen Augen mittlerweile auch einer der Hauptgründe, warum immer mehr Druckdienstleister auf eine möglichst umfassende Automation Wert legen. Ihnen geht es primär nicht darum, noch effizienter in der Abwicklung zu werden, sondern sich unabhängiger vom Personal zu positionieren und die Mitarbeiterzahl so gering wie möglich zu halten.

Mit dem DTG SureColor SC-F2200 bringt Epson einen neuen Textildrucker auf den Markt. An wen richtet sich das neue DTG-System?

A. Bukmakowski: Es zeigt sich, dass mittlerweile insbesondere der Markt zum direkten Bedruck tragebereiter textiler Materialien abseits des Rolle-zu-Rolle-Marktes sehr anspruchsvoll geworden ist. Aus diesem Grund haben wir mit unserem neuen DTG-Drucker SureColor SC-F2200 eine sowohl kostengünstige als auch flexible Lösung konzipiert, die den Anforderungen kleinerer und mittelgroßer Druckdienstleister gerecht wird. Er produziert mit einer sehr hohen Druckqualität und lässt sich vom Anwender leicht an bevorstehende Aufgaben anpassen. Besonders attraktiv ist dabei für unsere Kunden, dass sie ihn optional DTG- oder DTF-Applikationen produzieren lassen können. Auf diese Weise sind sie so flexibel wie nur denkbar aufgestellt und können ganz nach individuellem Bedarf einfach zwischen den beiden Verfahren wechseln.

A. Stephan: Der SureColor SC-F2200 wird mit dem Software Epson Garment-

Creator Version 2 ausgeliefert, die dem Anwender zum einen zusätzliche Designmöglichkeiten eröffnet und zum anderen die Wahl zwischen DTG- und DTF-Druck ermöglicht. Auch in punkto Qualität sorgt die Software für eine zusätzliche Verbesserung. Indem wir den neuen Textildrucker mit einer Reihe zusätzlicher Funktionen ausgestattet haben, die seine Bedienung vereinfachen, ist es unseren Kunden möglich, auch ohne spezialisiertes Personal ein hohes Produktions- und Qualitätsniveau zu erzielen. Ein Aspekt, der zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Die enorme Bandbreite an individuellen Produkten, die allesamt mit der Technologie von Epson bedruckt wurden, stach auf Epsons diesjähriger Fespa-Präsenz besonders hervor ...

A. Bukmakowski: Indem wir ein möglichst breites Spektrum an Applikationen und Anwendungen ausgestellt haben, wollten wir für neue Inspirationen und Ideen bei den Besuchern sorgen. Unsere Drucklösungen zur Gestaltung und Erstellung individueller Produkte reicht von individuellen T-Shirts, hochwertigen Fotos und Fine-Art-Drucken bis hin zu interessanten Werbemitteln wie beispielsweise bedruckten Tassen, Notebook- und Handyhüllen, Untersetzern oder Flaschen, um nur eine kleine Auswahl anzuführen. Sogar folierte Jet-Skis, Skier, Surfboards, Badeliegen, Handtücher oder Kleidungsstücke aus verschiedenen Stoffen mit Entwürfen führender Modedesigner gab es zu bestaunen.

A. Stephan: Wir haben live vor Ort demonstriert, wie sich beispielsweise mit dem SureColor SC-R5000L oder dem SC-S80600L hochwertige Signagematerialien wie Tapeten oder Plakate pro-

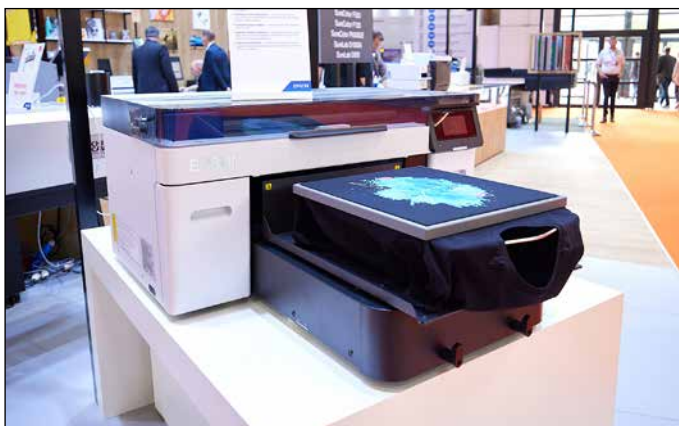


Die Fülle der individuellen Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlichster Produkte ist nahezu grenzenlos.

duzieren lassen. Mit dem CS-V7000 UV-Flachbettendrucker haben wir zudem starre Materialien unterschiedlicher Stärke bedruckt, während insgesamt drei SureColor SC-F-Systeme realitätsnahe Anwendungen unter Erweiterung der Farbpalette mit wahlweise fluoreszierenden Tinten oder mit violetter und oranger Tinte erstellt haben.

A. Bukmakowski: Auf besonderes Interesse stieß unser sogenannter Micro-Production-Bereich bei den Besuchern, in dem auf kleinem Raum zahlreiche unterschiedliche Produktionstechnologien installiert waren. So produzierten ein SureColor SC-F100 sowie ein SC-F500 vielfältige Anwendungen im Dye-Sublimationsverfahren, während der 24"-SC-6500D-Drucker und das SureLab SL-D1000A Fotos unterschiedlicher Größe produzierten. Dies birgt ein interessantes Geschäftsmodell für smarte Dienstleister, die es verstehen, mit ihrer Micro-Production Kunden zu gewinnen, die sich vor Ort oder auch auf Bestellung die unterschiedlichsten Produkte nach individuellen Wünschen und Vorgaben bedrucken lassen wollen. An unserem Stand haben wir eine Auswahl solcher individualisierbarer Artikel ausgestellt, um den Besuchern eine Vorstellung davon zu vermitteln, was sich heute alles mit unseren Systemen individuell bedrucken lässt.

Herr Bukmakowski, Herr Stephan, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch!



Der SC-F2200 lässt sich über einen 4,3 Zoll (10,9 cm) großen Touchscreen intuitiv bedienen und der Status eines Druckauftrages kann mithilfe des transparenten Deckels sowie der integrierten Beleuchtung jederzeit unkompliziert kontrolliert werden.